

# Geschäftsfeld Spezial: Energie & Wasser

Immer in der Nähe –  
ENTEKA bietet Kommunen Beteiligung an

**e-netz** \*  
südhessen

Städte und Gemeinden können jetzt eine Beteiligung an ihrem Netzbetreiber erwerben. Und damit aktiv mitbestimmen, wie die Energiewende vor Ort aussieht.

Einen wichtigen Beitrag zu noch mehr Nähe zwischen ENTEKA und den Kommunen in ihrem Netzgebiet leisten wir mit der 2020 auf den Weg gebrachten Initiative KommPakt – ein neues Beteiligungsmodell, das den Kommunen in Sachen regionaler Infrastruktur eine noch engere Partnerschaft ermöglicht.

**Herzstück** ist eine eigens gegründete Beteiligungsgesellschaft, über die sich Kommunen an der e-netz Süd Hessen AG als Netzeigentümer und -betreiber sowie als Infrastrukturdienstleister des ENTEKA-Konzerns beteiligen können.

**Die Vorteile liegen auf der Hand.**

Die Kommunen können mitreden und mitentscheiden, wenn es um die Geschäftstätigkeit und die Investitionen der e-netz Süd Hessen AG geht.

**Und das heißt, Sie haben Einfluss auf:**

- über 11.000 Kilometer Stromnetz,
- 3.600 Kilometer Gasnetz und
- auf neue Verbindungen, die gebaut werden.

**Schließlich werden die Anforderungen an das Netz in Zukunft immer weiter steigen:**

Durch den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, durch E-Mobilität oder eine moderne Wärmeversorgung.

Insbesondere bei der Verknüpfung verschiedener Themen wie Strom, Wasser, Infrastruktur und Wohnraum können die **Bürgerinnen und Bürger vom Verbund profitieren**, zum Beispiel wenn es um Neubaugebiete oder Infrastrukturprojekte geht.

**Die Beteiligung lohnt sich auch finanziell.** Denn: Sie sorgt für eine attraktive Rendite. Möglich wird das zum einen durch eine mindestens bis zum 31. Dezember 2028 feststehende Ausgleichszahlung, die aus dem Betrieb der e-netz Süd Hessen AG resultiert und die jährlich von der ENTEKA an die ENTEKA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH gezahlt wird.



So können ENTEKA und die Kommunen gemeinsam die Energiewende in der Region vorantreiben und zugleich die Wertschöpfung für und in der Region weiter ausbauen.